

EuroAirport Basel-Mulhouse Vickers Viking & von Arx

Kuno Gross Am 15. Oktober trafen sich dreizehn Swiss Wing-Mitglieder auf dem weltweit einzigen binationalen Flughafen Basel-Mulhouse beim „Vintage Aircraft Club“ und seiner Vickers 600 „Viking“.

„Save-a-Viking“ ist das erste Projekt des Vereins und hat zum Ziel, eine der letzten noch existierenden Vickers „Viking“ mit Hilfe von privaten Gönnern und einem Team von technischen Spezialisten und Mechanikern in einen guten, aber nicht flugtauglichen Zustand zur möglichen Nutzung für die Mitglieder des Vintage Aircraft Club zu bringen.

Geplant ist, die Maschine auf dem EuroAirport in Balair-Bemalung auszustellen. Der Region Basel bleibt somit ein Flugzeug erhalten, welches das Bild des EuroAirports in den Fünfziger- und Sechzigerjahren stark mitgeprägt hat.

Balz Buser, Marcel Tschudin und Wolfgang Neumann erklärten uns zuerst, wie die „Viking“ in den 1940er-Jahren aus dem „Wellington“-Bomber entstanden ist und kamen dann zur abenteuerlichen Geschichte des Flugzeuges, welches in Paris beim Start verunfallt war und über die „Sammlung Schlumpf“ in Mulhouse am Ende zum heutigen Standort kam. Nachdem unsere zahlreichen Fragen beantwortet waren, gingen wir zur Besichtigung des in

die Hauptkomponenten zerlegten Flugzeuges. Es war wirklich interessant zu sehen, welche technischen Lösungen man bei Vickers damals fand. Im Innern der Flügel konnte man sogar noch die berühmte „geodätische Struktur“ der „Wellington“ erkennen.

Es wurde bereits enorm viel Arbeit in das Flugzeug gesteckt, um es vom Wrack in den heutigen Zustand zu bringen – und viel Arbeit wird noch nötig sein, bis das Projekt abgeschlossen ist. Nach der Besichtigung des restaurierten Cockpits blieben wir gleich im Flugzeug sitzen und genossen Kaffee und Kuchen.

Danach gingen wir aber noch nicht nach Hause, sondern fuhren ans andere Ende des Flugplatzes, wo uns Werner von Arx erwartete.

Er hat einen eigenen Hangar. Es ist der „Hangar 112“.

Das grösste Exponat darin, ein Hawker „Hunter“, ist aber nicht das interessanteste. Der Hangar ist voll von Gegenständen, die an das von der Fliegerei geprägte Leben des 94-jährigen von Arx erinnern. Hier konnten wir Luftfahrtgeschichte „ganz aus der

Nähe“ erleben. Zu wirklich allem konnte von Arx eine Anekdote erzählen oder ein technisches Detail erklären. Es gibt wohl in der Schweiz nicht viele Leute ausser ihm, die Henrich Focke und Willy Messerschmitt noch persönlich gekannt haben. Die Sonne stand schon recht tief, als wir uns ins nahegelegene Restaurant „Pintli“ begaben, wo die angeregten Gespräche fortgesetzt wurden und wir danach in den Genuss von leckerem „Thai food“ kamen.

Ein mehr als gelungener Tag, an dem wir die Basler Enthusiasten kennenlernen durften, ging viel zu schnell zu Ende. Mehr über den Verein findet man auf der Website:

www.save-a-viking.org

